

Stuttgart, den 15.02.2023

## Hanau gedenken – Zeichen gegen Rassismus setzen

**Der Landesverband der kommunalen Migrant\*innenvertretungen (LAKA) richtet anlässlich des 3. Gedenktags des rassistischen Anschlags von Hanau erneut eine Lichtprojektion auf das Alte Schloss in Stuttgart aus**

Mit dem Aufruf „19022020 – Hanau muss Erinnerung aller werden!“ hat letztes Jahr der Landesverband der kommunalen Migrant\*innenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) als Bündnispartner bei der bundesweiten Aktion „Hanau ist überall“ des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates (BZI) teilgenommen.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Landesverband der kommunalen Migrant\*innenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA), der Mitgliedsverband im Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) und Teil des bundesweiten Bündnisses ist, durch eine Lichtprojektion an dem Gedenken an die Opfer der rassistischen Anschläge.

Zentraler Teil der Aktion in Baden-Württemberg ist eine Lichtprojektion, die am 19.02.2023, in Stuttgart auf das Alte Schloss projiziert wird. **Gezeigt werden erneut die Porträts der Opfer sowie politische Forderungen.** Die künstlerisch-politische Arbeit mahnt: *Wir dürfen die Opfer von Hanau nicht vergessen.* Die Projektion soll als vorübergehende Gedenkstätte dienen und einen kollektiven Moment schaffen, der zum Innehalten, Gedenken und Erinnern aufruft.

Ziel des LAKA und seiner 41 Mitgliedsverbände im Land ist es, die antidemokratische Gesinnung, die durch Rassismus und rechte Gewalt verbreitet wird, nachdrücklich sichtbar zu machen.

Im Namen des **Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates** erklärt der Vorsitzende **Memet Kilic**: „Neun junge Menschen wurden aus unserer Mitte aus dem Leben gerissen: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov. Sie waren ein Teil unserer Gesellschaft. Im Gedenken an die Opfer treten wir als Interessenvertretung von Menschen mit Migrationshintergrund gegen Hass und Hetze ein und mahnen, die politische Debatte und die Aufarbeitung von rechtsterroristischen Anschlägen - wie den von Hanau - nicht zu vernachlässigen.“

Im Namen des Landesverbandes der kommunalen Migrant\*innenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) erklärt der Vorsitzende **Dejan Perc**: „Der rassistische Anschlag von Hanau am 19. Februar 2020, reiht sich ein in eine Reihe von unfassbaren Taten, die nicht nur die Familien und Freunde der Opfer sprachlos hinterlassen, sondern auch alle anderen – so auch uns, den Landesverband der kommunalen Migrant\*innenvertretungen Baden-Württemberg mit seinen 41 Mitgliedsverbänden im Land - die wir uns für eine rassismusfreie Gesellschaft einsetzen und daran glauben, dass uns diese einmal gelingen wird. Doch damit dies gelingt, muss die Erinnerung an das Geschehene wachgehalten werden. Mehr noch: Diese Erinnerung **„muss zur Erinnerung aller werden“**.“

In Baden-Württemberg unterstützt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Lichtprojektion am Alten Schloss finanziell.

„Die Lichtprojektion schafft mit künstlerischen Mitteln eine temporäre Gedenkstätte, die zum Innehalten, gemeinsamen Erinnern zu Reflektion und Dialog führt. Diese Form der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus stärkt und schützt unsere Demokratie und Gesellschaft“, sagt die baden-württembergische Wissenschafts- und Kunstministerin **Petra Olschowski**.

Mit dieser Lichtprojektion will der LAKA, gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden, einen Moment des Innehaltens bieten sowie ein deutliches Zeichen gegen Rassismus setzen. Er fordert ein gemeinsames Eintreten aller gesellschaftlichen, politischen und medialen Kräfte gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt und will gleichzeitig seiner Hoffnung für eine rassistisfreie Gesellschaft Ausdruck verleihen.

Die Lichtprojektion in Stuttgart findet **am Sonntag, den 19.02.2023**, nach einer Schweigeminute, **ab ca. 18:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr am Alten Schloss statt**.

Anwesend zum Beginn werden sein:

- **Memet Kilic**, Vorsitzender Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI)
- **Dejan Perc**, Vorsitzender Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA)

Interessierte Medienschaaffende sind herzlich zu dem Termin eingeladen. O-Ton Statements von Trägerinnen und Träger und Kooperationspartner sind am Rande der Projektion möglich. Wir bitten um eine Anmeldung unter [info@laka-bw.de](mailto:info@laka-bw.de) oder telefonisch unter 0711-24837202.

#### Hintergrundinformationen:

Der Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) ist als Zusammenschluss der kommunalen Migrantenvertretungen das Vertretungsorgan der Bevölkerung Baden-Württembergs mit Migrationsgeschichte und arbeitet parteiübergreifend, überethnisch und überkonfessionell. Er ist legitimierter Ansprechpartner der Landesregierung (PartIntG BW § 10), des Landtages, aller relevanten Organisationen auf Landesebene, vergleichbarer Migrantengremien in anderen Bundesländern und dem Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI).

Er setzt sich seit seiner Gründung 1998 auf politischer Ebene für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen baden-württembergischen Einwohnerinnen und Einwohnern unterschiedlicher Herkunft ein. Wichtige Forderungen des LAKA Baden-Württemberg sind das kommunale Wahlrecht für alle Einwohnerinnen und Einwohner Baden-Württembergs, die interkulturelle Öffnung der Verwaltungen sowie die Einführung des herkunftssprachlichen Unterrichtes unter staatlicher Aufsicht an den Schulen in Baden-Württemberg.